

**Produktname: p14 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab15571**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Ratte, Maus
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:10000-1:20000
<b>Molekulargewicht</b>	18kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	CDKN2A
<b>Alternative Namen</b>	CDKN2A; CDKN2; MLM; Cyclin-dependent kinase inhibitor 2A; isoform 4; p14ARF; p19ARF
<b>Gen-ID</b>	1029.0
<b>SwissProt ID</b>	Q8N726
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem p14 ARF, hergestellt. Aminosäurebereich: 71-120

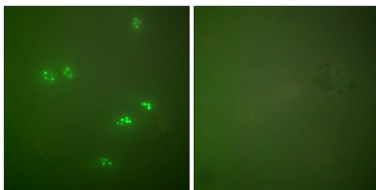
**Hintergrund**

CDKN2A generiert mehrere Transkriptvarianten, die sich in ihren ersten Exons unterscheiden. Mindestens drei alternativ gespleißte Varianten, die für unterschiedliche Proteine kodieren, wurden beschrieben. Zwei davon kodieren für strukturell verwandte Isoformen, die als Inhibitoren der CDK4-Kinase fungieren. Das verbleibende Transkript enthält ein alternatives erstes Exon, das 20 kb stromaufwärts des restlichen Gens liegt. Dieses Transkript enthält einen alternativen offenen Leserahmen (ARF), der für ein Protein kodiert, das strukturell nicht mit den Produkten der anderen Varianten verwandt ist. Dieses ARF-Produkt stabilisiert das Tumorsuppressorprotein p53, da es mit der E3-Ubiquitin-Protein-Ligase MDM2, einem für den Abbau von p53 verantwortlichen Protein, interagieren und diese binden kann. Trotz der strukturellen und funktionellen Unterschiede weisen die CDK-Inhibitor-Isoformen und das von CDKN2A kodierte ARF-Produkt durch die regulatorischen Funktionen von CDK4 und p53 im G1-Übergang des Zellzyklus eine gemeinsame Funktion in der G1-Kontrolle des Zellzyklus auf. CDKN2A ist in einer Vielzahl von Tumoren häufig mutiert oder deletiert und ist als wichtiges Tumorsuppressorgen bekannt.

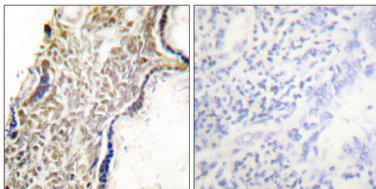
## Forschungsbereich

Stammzellweg; Zellzyklus

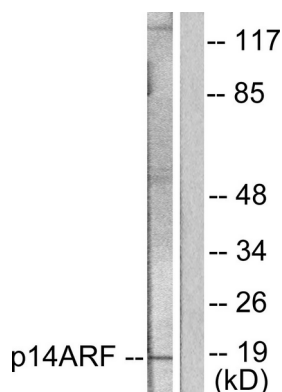
## Bilddaten



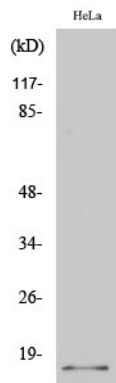
Immunfluoreszenzanalyse von HeLa-Zellen mit dem p14-ARF-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Plazentagewebe unter Verwendung des p14-ARF-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HeLa-Zellen unter Verwendung des p14-ARF-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung eines polyklonalen p14-Antikörpers in einer Verdünnung von 1:500